

dessen feste Planken zu bersten begannen. Noch sah Dina die Mannschaft in die Schaluppe springen, sah diese an den Eisbergen zerschellen, sah des Brakkes letzte Trümmer in das Meer stürzen, und sank dann von der gänzlichen Hülflosigkeit ihrer Lage erschreckt, in Ohnmacht. Tordensfiold aber reichte Asmund die Hand und sprach: Ihr habt uns, mindestens für den Augenblick gerettet, und auch das ist dankenswerth. — Ich wenigstens kann mich wegen der schuldigen Dankagung nicht sonderlich in Ausgabe setzen, sprach der Kammerjunker, denn ich hungere wie der selige Bär dort nach uns, ich durste, wie ein Kameel in der Wüste, und das Stückchen Eeseis, was ich in der Angst verzehrt, schmeckte so nichtswürdig sauerfalgig und bitter, wie ein Frikassée von Seina Steing und Haffal. — Auch dafür wird Rath werden, tröstete Asmund. Ich habe im Boote ein Paar Fässer gesehen, helft sie mir herauf schroten, Herr Kammerjunker. Der wollte den unverschämten Antrag zurückweisen, aber ein strenger Wink des Oheims machte ihn willfährig, und nicht ohne tiefes Stöhnen förderte er mit Asmund zwei Fässer auf das Eis, wovon sie das erste aufschlugen. — Nur Zwieback? rief der Kammerjunker mit gerümpfter Nase. — Thöriger Mensch, straste ihn der Stiftsamtmann. Du schäzest das geringe, was in unserer Lage das Kostbarste ist, und ein stillabgebissenes Stück Zwieback kauend, öffnete Guldenring das zweite Faß. Blanda! seufzte er mit gen Himmel gehobenen Augen. Das unglückliche Getränk verfolgt mich also sogar bis auf das Eismeer! — Gott sey Dank! so sind unsere unentbehrlichsten Bedürfnisse gedeckt, rief Tordensfiold, während sein Neffe von Durst getrieben, einen guten Zug Blanda zu sich nahm, und sie ganz vortrefflich fand. — Jetzt rannte Asmund, der für alle dacht und handelte, zur Bärenleiche, der er geschickt das Fell abstreifte, und am Feuer trocknete. Dann breitete er es über die arme Dina, die aus der Ohnmacht in einen wohlthätigen Schlummer gesunken war, und ließ eine Bärenkeule, an die Harpune gespießt, zum Nachtmahl braten. — Von einer angenehmen Wärme durchströmt, erwachte endlich das Mädchen, richtete sich in reizender Unordnung aus der zottigen Decke auf, warf einen dankenden Blick auf Asmund und klagte dann leise über Hunger und Durst. Da bot ihr Asmund die herbeigeschafften Lebensmittel an und köstlich mundete ihr das farge Mahl aus der Hand des Mannes, dem sich ihr Herz schon lange zugewandt hatte.

neigt hatte. — Du hast uns gewärmt, gespeist und getränkt mein Sohn, sprach Tordensfiold gerührt, und dadurch abermals unser Leben gerettet. Ich werde mich bemühen, Dir zu vergelten. Entzückt über das väterliche Du, bedeckte Asmund des Alten Hand mit glühenden Küssen, und mit innerlichem Achselzucken sah Guldenring, mit stillem Entzücken sah Dina der Scene zu, die ihr ein prophetisches Symbol einer schönen Zukunft schien.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Vollendetes Kunstwerk.

Nie wird vollendet ein Kunstwerk, es bleibt nur im Nähern des höchsten.

Bietet dem endlichen Blick je sich Unendliches dar?

H. Schmidt.

### Sprache der Liebe.

Glüht Dir der Lieb' allmächtiges Feuer im Herzen  
Dann, wie ein Heiligthum fliehe sie selbst auch  
Dein Blick.

Wahre sie Dir in dem Herzen, denn nur in den  
Herzen ist Liebe!

Bringst Du der Lippe sie nah; hast Du die  
Göttin entweiht.

H. Schmidt.

### P u r i s m u s.

Fußvolk, las ein Bauer in der Zeitung, das  
soll wohl heißen Infanterie, wie werden sie denn  
nun die Cavallerie nennen, wohl Pferdervolk?

### S ü ß i g k e i t e n.

Ein sentimentalere junger Herr heirathete eine  
Kleinstädterin, die Tochter eines ehrlichen Gewürz-  
krämers, die sehr einsilbig, und nichts weniger als  
sentimental war. — O meine Theure, sprach ihr  
Gemahl einst bei einem Spaziergange in einer schö-  
nen Mondnacht zu ihr, so lassen Sie mich doch nur  
ein einziges süßes Wort von ihren schönen Lippen  
hören! Mit einem tiefen Seufzer blickte sie ihn  
zärtlich an, und sagte — Syrop!

Auflösung der Homonyme in Nr. 210.  
Der Ganges — des Ganges.